

Fachgruppe

Arbeiten mit älteren Menschen

Eine junge Frau fragte in einem Cafe einen sehr alten Mann, wie er es denn geschafft habe, immer noch so gesund, zufrieden und fröhlich zu sein. Der alte Mann griff in seine rechte Hosentasche, holte etwa 8 kleine Bohnen heraus und legte diese auf den Tisch. Dann griff er in die linke Hosentasche und holte 2 kleine Bohnen heraus. Diese behielt er in der Hand und begann zu erzählen:

„Ich verlasse morgens nie mein Haus, ohne eine Handvoll Bohnen in meine rechte Hosentasche zu stecken. Wenn ich so durch die Straßen gehe und Menschen begegne, die mich grüßen, ein Kind mich anlacht, die Sonne meinen Rücken wärmt, ich eine spannende Diskussion führe, mich in einem Gebet Gott ganz nah fühle, ein tolles Kunstwerk, eine schöne Landschaft, einen gemütlichen Schattenplatz sehe, den Duft von Rosen rieche oder auch das Lachen meiner geliebten Frau höre, dann wandern die Bohnen von der rechten Hosentasche in die linke. Für jede noch so kleine Situation, die mich erfreut, für jeden Moment, stecke ich eine Bohne in die Hosentasche auf der Seite meines Herzens...“

Die junge Frau schaute ihn voll Erstaunen an und fragte ihn: „Und was machen Sie dann mit den Bohnen?“

Der alte Mann fuhr fort: „Bevor ich mich am Abend schlafen lege, hole ich die Bohnen aus meiner linken Hosentasche, lege sie auf mein Bett und zähle sie. Dabei erinnere ich mich an jede noch so kleine Situation, die mir an diesem Tag einen Moment des Paradieses nahe gebracht hat. In einem Gebet danke ich Gott für all die schönen Erinnerungen an diesen Tag und kann mich dann mit Glück erfüllt schlafen legen. So habe ich es geschafft, auch in schweren Zeiten, in denen mich viel Kummer plagte, die schönen Augenblicke wahrzunehmen.“ Der alte Mann blickte die junge Frau an, nahm eine der Bohnen vom Tisch und steckte sie in die linke Hosentasche. „Diese Bohne ist für das Lächeln in Ihren Augen. Bitte nehmen Sie doch die anderen mit und stecken Sie sie in Ihre Hosentasche. Sie werden es heute Abend sehen, es gibt viel mehr Schönes, als wir manchmal denken“.

(Quelle unbekannt)

Hier und jetzt Glück B. greifen!

(in der Schale)